



Karl Sachsenheimer
Begnizweg 15
97996 Niederstetten
Tel. 07932/60210



Bodenaktivator für Kleingarten, Landwirtschaft, Weinbauern usw.

Der Bodenaktivator sorgt für eine Veränderung des Milieus. Er regt das Bodenleben an. Die vielen Helfer im Boden sorgen für eine Lebendverbauung von Ernterückständen und somit für einen Humusaufbau. Durch Sauerstoffinformationen kann im Boden keine Fäulnis mehr entstehen. Denn Fäulnis ist für viele Schaderreger ein guter Nährboden in dem sie sich fortpflanzen können. Studien haben gezeigt, daß 80-90% der Probleme mit Schaderregern aus dem Boden kommen.

Betreiben sie mit unserem Bodenaktivator einen aktiven Humusaufbau. Säen sie auf allen Flächen die nach der Ernte nicht wieder bepflanzt/ingesät werden, Gründünger aus. Lassen sie diesen wachsen bis max. Kniehöhe und mulchen ihn dann. Auf diese Mulchschicht bringen sie den Bodenaktivator aus. In der Landwirtschaft kann dies in einem Arbeitsgang geschehen, in dem auf die Fronthydraulik ein Spritzfass angebaut wird und gleichzeitig mit dem Mulchen der Bodenaktivator ausgebracht wird.

Nur durch einen aktiven Humusaufbau können sich die Pflanzen optimal ernähren und werden nicht durch Mineraldünger zwangsernährt. Die Pflanzen werden stabiler im Aufbau der Zellstruktur und sind somit nicht mehr so anfällig gegen Schädlinge. Ausserdem werden ihre Pflanzen ein wesentlich höheres Energieniveau haben, Spurenelemente und Mineralien sind wieder nachweisbar und viele weitere Vorteile.

Wir müssen weg von dem Gedanken die Pflanzen zu düngen, wir müssen das Bodenleben füttern. Nur wenn Regenwurm und Co genügend Futter haben, bekommen sie eine gute Bodenstruktur, die Fruchtbarkeit wird wesentlich verbessert durch den Regenwurmkot, denn dieser ist ein vollwertiger biologischer Dünger.

Der Bodenaktivator stabilisiert das ökologische Gleichgewicht, wie PH Wert, Auflösung von Verdichtungsschäden, Optimierung der Lebensbedingungen für die Bodenorganismen, Spurenelemente und Mineralstoffe werden pflanzenverfügbar.

Durch die beschleunigte Rotte der Ernterückstände werden auch den Krankheitserregern und Schadorganismen die Lebensgrundlagen entzogen. Die Pflanzen können stresssfrei und ohne chemische Zusätze wachsen.

Anwendungsempfehlung:

Im Kleingarten 2ml/m² Bodenfläche bei normalem Boden, bei schweren Böden die Aufwandmenge bis auf 5ml erhöhen.

In der Landwirtschaft im ersten Jahr je nach Bodenbeschaffenheit 2 - 3 Liter/ha, jeweils im Frühjahr ab 10 Grad Bodentemperatur und im Herbst. Am besten zur Einarbeitung der Korn bzw. Rapsrückstände. Der beste Zeitpunkt ist unmittelbar vor einsetzendem Regen, damit der Bodenaktivator auch in Boden reinkommt und nicht auf der Bodenoberfläche verpufft. Im zweiten Jahr können sie reduzieren auf 2 Liter im Frühjahr und 1-2 Liter im Herbst. Im dritten Jahr ist eine weitere Reduzierung möglich. Machen sie dazu immer eine Spatenprobe um ihren Boden zu beurteilen, wie Regenwurmgänge, Krümelstruktur,

usw. Das Ziel sollte sein ab dem 4. Jahr mit einem Liter im Frühjahr und einem Liter im Herbst auszukommen.